

„THE SWINGING SIXTIES“

*Livio Castioni:
Einige Gedanken zum Programm*

Es gibt Historiker, die sehen im ersten und zweiten Weltkrieg nicht zwei getrennte Kriege, sondern betrachten diese gesamthaft als den neuzeitlichen, zweiten 30-jährigen Krieg. Als dieser 1945 endet, liegen zwar viele Teile der Welt in Trümmern, aber es beginnen Hoffnung und Willen aufzukeimen, den Wiederaufbau in Angriff zu nehmen. Dabei ging es nicht nur um die Beseitigung und Reparatur der äusseren Schäden. Moral und Lebensfreude mussten ebenfalls erneuert werden. Dies geschah wohl zunächst eher zögerlich und dann immer vehementer. Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur begannen nach den schlimmen Jahren des Kriegshandwerks wieder an Wertschätzung zu gewinnen. Der Neuanfang forderte der Bevölkerung der Nachkriegsjahre einiges ab: Straffe Organisation, disziplinierten Einsatz, persönliche Bescheidenheit und viel Verzicht auf gar Vieles waren nötig, um die Kriegsdepression in vorerst bescheidene Lebensfreude zu wandeln und aufblühen zu lassen.

Diese nötige Lebenseinstellung, wurde mehr und mehr zum neuen Lebensmuster. Ordentlich, fleissig und korrekt musste das neu errungene Leben ablaufen. Zielstrebigkeit wurde erwartet, wollte man es zu etwas bringen. Doch die nach dem Krieg geborenen wollten sich ab ihrer Jugend, spitz formuliert, nicht mehr ständig der tugendhaften Zucht und Ordnung ihrer Eltern und dem damaligen „Way of Life“ unterwerfen. Die Kinder der Nachkriegsgeneration wollten nicht nur wohl behütet sein, sie wollten leben!

Liverpool: Die Mersey vom Land herkommend...



USA UND DER ROCK ‚N‘ ROLL

Was folgte, könnte man als kulturelle Revolution bezeichnen. Nebst Malerei, bildende und darstellende Künste, Theater, Film und Schriftstellerei war diese wohl am effizientesten mittels Musik, resp. dem Musikstil, zu bewerkstelligen. Die amerikanische Nachkriegsgeneration war uns da bereits um einiges voraus. Der Rock 'n' Roll befand sich auf Siegeszug und wurde durch Bill Haley, Jerry Lee Lewis und vor allem durch Elvis Presley zur Blüte gebracht. Es dauerte nicht lange, bis die Rock-Bewegung Europa erfasste. Die ersten Schallplatten kamen übers Meer in Liverpool an. Von dort gelangte die Musik weiter nach London und auf den Kontinent. War damit die Erlösung aus dem Establishment gelungen?

Obwohl der Rock 'n' Roll zu begeistern vermochte, gab es einige „Livapoodlians“, welche die neue Musik aus Amerika als erste hörten, die sich nicht erneut in ein vorgegebenes Lebensmuster pressen lassen wollten, wenn dieses auch modern war und aus Amerika stammte! Es war ganz klar, an diesem Stil musste noch gewaltig herum geschraubt und gebastelt werden, bis etwas Neues, Eigenes, daraus entstehen konnte!

DIE ÄRA DES MERSEY-BEATS WIRD GEBOREN

Der Rock 'n' Roll wurde mit neuen Stilelementen versetzt. Daraus entstanden Rhythm 'n' Blues und Skiffle. Vorreiter waren The Quarrymen (Schüler der Quarry bank grammar School in Liverpool), Gerry & The Pacemakers (Ferry Cross The Mersey), The Searchers und als Meilenstein der neueren Musikgeschichte, The Beatles, welche aus den Quarrymen hervorgingen. Weil die Beat-Musik so unglaublich rasant und derart populär wurde, nannte man den neuen Liverpooleser Musikstil Pop!

*...vorbei an den 3 Grazien, von links nach rechts:
Royal Liver Building, Cunard Building und Port of Liverpool Building
(Seit 2004 UNESCO Weltkulturerbe)...*



THE BRITISH INVASION

Die Wirkung dieser neuen Musik war so gross, dass sie ganz Amerika im Sturm eroberte. Man spricht von der „British Invasion“. Ganz ohne Waffen, „nur“ mit Musik. Der **Brit-Pop** war in den 60ern das Mass aller Dinge. Englische Bands gaben in Amerika den Takt an. Die erste europäische Band der 60ies, die es wagte nach Amerika zu fliegen, waren die Beatles aus Liverpool. Der durchschlagende Erfolg der Beatles konnte nur auf eine Art bezeichnet werden: „**The Beatles conquer America**“

Nach den Beatles als Wegbereiter schafften auch andere englische Bands den Sprung in die USA: The Rolling Stones, The Kinks, The Who und andere mehr. Wer in den USA up to date sein wollte, konsumierte Pop Musik aus England. Dadurch war man „In“ und vor allem „Hip“ (gegenkulturelle Jugendbewegung in den USA). Die Jugend der 1960er Jahre wurde bald einmal mit dem Titel „Hippies“ geadelt. Die Krönung des „Hippie-Adels“ fand sozusagen im beschaulichen Örtchen Woodstock (bekannt durch sein einzigartiges Musikfestival) statt. Es dauerte nicht lange, bis die amerikanische Hippieszene, deren Hochburg um das Viertel Haight-Ashbury in San Francisco, California entstanden war (dieser Stadt und anderen wurden musikalische Denkmäler gesetzt), die Londoner um die Carnaby Street inspirierte und danach in ganz Europa Verbreitung fand!

...Richtung Meer fliessend

